

Frédéric Döhl (Deutsche Nationalbibliothek)

Zum anvisierten »Kompetenzzentrum für digitale Kultur«

Abstract:

In seiner Entstehung federführend koordiniert und verfasst von der Deutschen Nationalbibliothek, gab die damalige Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im August 2021 das Strategiepapier *Kulturen im digitalen Wandel* heraus. 1.) Die seinerzeit in einem Bottom-Up-Verfahren zusammengetragenen und in diesem Strategiepapier gebündelten sparten-, zuständigkeits- und kompetenzübergreifenden Herausforderungen wie dort skizzierten Vorschläge zu ihrer Adressierung werden nun u.a. einbezogen werden in die begonnene Arbeit an der konzeptuellen Konturierung und institutionellen Etablierung eines »Kompetenzzentrums für digitale Kultur« 2.) Dieses geht u.a. auf eine Idee im Strategiepapier zurück (einem »Digitalisierungsrat für den Bereich Kultur« nach »dem Vorbild des Rates für Informationsinfrastrukturen« 3.) Dieses Kompetenzzentrum ist im Koalitionsvertrag für die laufende Legislatur als Hauptprojekt im Bereich der Bundeskulturpolitik vorgesehen. 4.) Inhalt, Arbeitsweise und Struktur sind freilich noch offen. Der Beitrag beschäftigt sich aus Sicht von Sammlungsaufbau, -erhalt und -nutzung im Digitalen mit der Frage, an welchen Stellen ein solches Kompetenzzentrum von der Warte des Kulturerbebereichs einen wirklichen Mehrwert haben könnte.